



Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Ralph Alt, Pettenkoferstr. 5, 80336 München
Tel.: (089) 5501784 (p) - E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2017/1

Febr. 2017

Ergebnisse der Bundesspielkommission

Am 7. Januar 2017 fand die jährliche Sitzung der Bundesspielkommission statt. Es gab wenig Spannendes zu beraten und zu beschließen; auch Wahlen fanden nicht statt. Einige kleinere Änderungen von Satzung und Turnierordnung sind geplant: Sowohl die Beisitzer im Bundesturniergericht wie auch Schiedsrichter, die in Deutschen Schachmeisterschaften – einschließlich der Mannschaftswettkämpfe – tätig sind, sollen eine Lizenz als Nationale Schiedsrichter haben, weil nur diese die Gewähr dafür bieten, unter Anwendung der FIDE-Schachregeln und sonstigen FIDE-Turnierregeln über Sachverhalte korrekt zu entscheiden. Ferner soll klargestellt werden, dass die Hemmung des Laufs der Rechtsmittelfrist nicht gelten kann, wenn der Schiedsrichter vor Ort eine – meist auch tabellen-

relevante – Entscheidung trifft und dabei in der Regel keinen Hinweis auf Anfechtungsmöglichkeiten gibt.

Intensiv beschäftigte sich die Kommission mit der Forderung nach Bezahlung von Startgeldern für die 2. Schach-Bundesliga (siehe gesonderten Artikel) und die Zukunft der Deutschen Schachmeisterschaft. Da am Rande des Kommissionssitzung ein Treffen zwischen Vizepräsident Klaus Deventer, den beiden Landespräsidenten Ullrich Krause (Schleswig-Holstein) und Peter Eberl (Bayern) und mir stattfand, konnte die Kommission diesem Gesprächskreis ihre eigenen Anregungen mitgeben. Zu den Ergebnissen des Treffens verweise ich auf die beiden Rundschreiben Klaus Deventers und Ullrich Krauses.

Startgelder in der 2. Schach-Bundesliga

In der Spielleiter-Information Nr. 2016/06 vom 03.12.2016 war es schon angekündigt; die Bundesspielkommission hat es schließlich beschlossen: Ab dem Spieljahr 2017/18 sollen die Vereine für die Teilnahme an der 2. Schach-Bundesliga ein jährliches Startgeld von 300 € bezahlen. Der Beschluss muss allerdings noch vom DSB-Kongress im Mai genehmigt werden.

Bisher gibt es eine höchst unterschiedliche Praxis der Verbände bezüglich eines Startgeldes für die Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaften. Einzelne Oberligen verlangen 120,00 EUR, die 1. Schach-Bundesliga 700,00 €. Es mutet daher befremdlich an, dass für die Teilnahme an der 2. Schach-Bundesliga kein Startgeld verlangt wird.

Das in der Mitte dieser Beträge liegende Startgeld von 300 € entspricht auch in etwa den Aufwendungen, die den DSB wegen der Organisation der 2. Schach-Bundesliga treffen. Das sind neben den Kosten, die vom zentralen Bundesligaleiter Jürgen Kohlstädt und den Gruppenleitern persönlich abgerechneten werden, auch der erhebliche Aufwand für die Schiedsrichter-

Ausbildung und der jährliche Aufwand für die Kommissionen.

Die bisher aus Beiträgen erwirtschafteten Einnahmen, die in die Organisation der 2. Schach-Bundesliga fließen, können anderweitig im Turnierbetrieb sinnvoll eingesetzt werden. Insofern erinnere ich an den Beschluss des Hauptausschusses vom 29.10.2016, der zusätzliche Lasten auch für den DSB mit sich gebracht hat und die dynamisch mit der Preissteigerungsrate mitwachsen.

Ausrichter für Deutsche Schachmeisterschaft 2018 gesucht

Mit den geänderten Konditionen (siehe Spielleiter-Information Nr. 2016/06 vom 03.12.2016) sollte ein Interessent die Einnahmen und Ausgaben neu kalkulieren!